

Ahaus, 31.05.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr **13.07.2017** **TOP Ö** **4**

Beratungsgegenstand

**Planung eines Grüngürtels;
Erarbeitungsbeschluss**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt die Aufstellung eines Grün- und Freiraumkonzepts für die Kernstadt. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Leistungen zur Planung des Grün- und Freiraumkonzepts zu erarbeiten.

Sachdarstellung

In dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 20.09.2016 beantragt die SPD-Fraktion einen Grüngürtel rund um die Stadt zu planen. Der Rat der Stadt hat den Antrag am 27.10.2016 zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen¹.

Unter dem Begriff **Grüngürtel** wird üblicherweise ein durchgängiges System aus Grün- und Freiflächen verstanden, das eine Stadt kreisförmig umschließt. Als "Rückgrat" eines solchen Grüngürtels könnte beispielsweise die Aa-Umflut dienen, deren Verlauf gleichzeitig ortsteilverbindende Funktion hat. Darüber hinaus gilt es, die innerstädtischen Freiflächen soweit wie möglich über Grünzüge mit dem Grüngürtel zu verbinden.

Zentrale innerstädtische Grünfläche ist der Schlosspark. **Grünzüge mit Verbindungsfunktion** sind z. B. der Ottensteiner Weg und der Wessumer Schulweg, aber auch der Grünzug entlang der renaturierten Ahauser Aa im Bereich des Jutequartiers, der die Innenstadt über den Schlosspark mit den (öffentlichen und privaten) Einrichtungen im Bereich des Bahnhofs verbindet.

Im Idealfall entsteht auf diese Weise ein in sich geschlossenes System von Grünzügen unterschiedlicher Ordnung mit besonderer Bedeutung für

- die städtebauliche Gliederung,
- die Naherholung,
- die fußläufige Erschließung,
- den Naturhaushalt,
- die Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes.

¹ siehe Niederschrift zu TOP 12.2 der öffentlichen Ratssitzung am 27.10.2016 (Sitzungsvorlage A/2016/0077)

Die **Aufgabenstellung** gliedert sich grob in zwei Phasen:

1. Entwicklung eines Grün- und Freiraumkonzepts
2. Entwicklung von Gestaltungsideen für Elemente des Grün- und Freiraumkonzepts

Da ein Grüngürtel in der Landschaft nicht zu erkennen ist, braucht es Erkennungszeichen, z. B.

- Grüngürtel-Logo
- Stelen: Sie informieren entweder mit Texten über einen Ort oder zeigen, nur mit dem Grüngürtel-Logo versehen, wo der Grüngürtel beginnt, bzw. wo man sich befindet.
- Bänke: Sie zeigen mittels des Grüngürtel-Logos, wo man sich befindet.
- Rundwanderwege für Fußgänger und Fahrradfahrer

Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Der Entwurf des Grün- und Freiraumkonzepts soll, in Anlehnung an die Regelungen zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im Rahmen der Bauleitplanung, öffentlich zur Diskussion gestellt werden.

Beschluss über das Grün- und Freiraumkonzept

Das Grün- und Freiraumkonzept soll abschließend vom Rat der Stadt als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne von § 1 (6) Nr. 11 BauGB beschlossen werden.

Bearbeitung

Das Grün- und Freiraumkonzept soll in Zusammenarbeit mit dem Büro grünplan, Dortmund erstellt werden.

Zeitplan

Für die Bearbeitung der Leistungen ist ein Zeitraum von 9 Monaten vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Die Kosten für die Planung des Grüngürtels werden auf 30.000,00 € geschätzt. Die Mittel sind im Haushalt 2017 berücksichtigt.

Anlagen

Anlage 01 - Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2016